

Anwendung Kalkspachtel

1. Vorbereitung des Untergrunds

Geeignete Untergründe:

VeMura Kalk- und Edelputze sind ausschließlich für mineralische, tragfähige Untergründe geeignet wie:

- Beton
- Zementputz
- Kalkputz
- Putzträgerplatten

Nicht geeignet sind: Tapeten, dünne Gipsplatten, OSB ohne Vorbehandlung oder nicht tragfähige Altbeschichtungen.

2. Werkzeug

- Spachtel, Kelle
- Mischbehälter
- Bohrmaschine mit Rührquirl
- Schutzbrille, Handschuhe
- Schleifpapier, Staubsauger

3. Drei typische Anwendungsfälle – Was ist zu beachten?

Variante 1: Auf bestehendem (alten) Putz

Wenn bereits ein mineralischer Putz vorhanden ist (z. B. bei Renovierung):

- Untergrund prüfen und reinigen: Altanstriche, Staub und lose Teile vollständig entfernen.
- Grundierung erforderlich: Verwenden Sie VeMura Silikat/ oder MineralGrundierung für eine gleichmäßige Saugfähigkeit und bessere Haftung (siehe jeweiliges Datenblatt zur Grundierung).
- Trocknungszeit: mindestens 12 Stunden vor dem nächsten Schritt.

Variante 2: Im Rohbau mit Mischmauerwerk

Wenn der Untergrund noch im Rohbauzustand ist (z. B. Porenbeton, Kalksandstein oder Mischmauerwerk):

In diesem Fall ist eine direkte Verarbeitung von Edelputz nicht möglich! Hier ist zwingend ein Unterputz notwendig.

- Verwenden Sie z. B. VeMura Grundputz
- Auftragsstärke: ca. 4–8 mm
- Alternativ ist auch ein handelsüblicher mineralischer Unterputz geeignet
- Nach max. 48 Stunden (abhängig von Schichtstärke und Umgebung) kann der Edelputz aufgetragen werden
Gehe nun zu Variante 3 (Nass-in-nass).

Variante 3: Nass-in-nass auf frischem Grundputz

Bei frischer Verputzung kann der VeMura Edelputz direkt nass-in-nass auf den noch feuchten Grundputz aufgetragen werden – idealerweise innerhalb von 48 Stunden.

Wichtig:

- Der Grundputz sollte leicht angetrocknet, aber noch nicht komplett ausgehärtet sein
- Vor dem Edelputzauftrag:
 - Oberfläche aufräuen (z. B. mit einem Holzbrett oder Besen)
 - gut anfeuchten, um ein "Verbrennen" des Kalkes zu verhindern

Fachhinweis: Wenn der Unterputz zu trocken ist, entzieht er dem Edelputz das Wasser zu schnell. Die Folge: Der Putz kann nicht richtig abbinden und wird bröselig oder ungleichmäßig.

4: Anrühren des VeMura Kalkspachtels

Mischungsverhältnis und Zutaten (1:2:0,2)

1,25 kg Kalkteig S (KI)	:	2,5 kg Zuschlag S (KC)	:	ca. 0,5 L Wasser (15 - 20% des Zuschlags)
3,50 kg Kalkteig M (KI)	:	7 kg Zuschlag M (KC)	:	ca. 1,4 L Wasser (15 - 20% des Zuschlags)
6,25 kg Kalkteig L (KI)	:	12,5 kg Zuschlag L (KC)	:	ca. 2,5 L Wasser (15 - 20% des Zuschlags)

-  Vorbereitung: Verwenden Sie ein sauberes Gefäß, wie einen Eimer, um die Mischung anzurühren.
-  Geben Sie den VM Kalkteig (Komponente 1) und den Zuschlag für Kalkspachtel (Komponente C) gemeinsam in ein geeignetes Gefäß. Fügen Sie zunächst etwa ein Drittel der vorgesehenen Wassermenge hinzu und ergänzen Sie den restlichen Wasseranteil schrittweise nach Bedarf, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.
-  Verwenden Sie einen Bohrmixer mit Rührquirl. Rühren Sie die Masse bei niedriger Geschwindigkeit, bis eine homogene, klumpenfreie Konsistenz erreicht ist.
-  Lassen Sie die Mischung ca. 20 Minuten ruhen, damit sie die richtige Konsistenz erreicht. Kurz vor dem Auftragen erneut durchrühren.

Verwendung von VeMura Pigmenten

Falls Sie eine Farbanpassung des Kalkspachtels wünschen, können Sie die VeMura Eisenoxidpigmente hinzufügen. Wenn Sie das Material in mehreren kleineren Portionen anrühren, stellen Sie sicher, dass die genaue Pigmentzugabe für jede Portion beibehalten wird.



Anpassung der Konsistenz

Die Zugabe von Abtönfarbe kann die Materialkonsistenz verändern, da die Farbanteile das Wasseraufnahmeverhalten beeinflussen. Dadurch kann das Material fester werden. Um die gewünschte Verarbeitungseigenschaft zu erhalten, sollte die Wassermenge entsprechend angepasst und bei Bedarf leicht erhöht werden.

5: Auftrag der Schichten

- **Schichtdicke:** Tragen Sie den VeMura Kalkspachtel in einer gleichmäßigen Schicht von 1–2 mm auf. Für ein optimales Ergebnis werden zwei dünne Schichten empfohlen.
 - **Wichtig:** Schichtdicken über 2 mm sollten vermieden werden, da sie zu Spannungsrissen führen können.
 - **Mehrschichtiger Aufbau:** Ein zweischichtiger Aufbau ist in der Regel erforderlich, insbesondere bei anspruchsvollen Untergründen oder gewünschten Glättetechniken.
 - **Fachhinweis:** Bei starken Materialwechseln oder Temperaturschwankungen empfiehlt sich der Einsatz eines feinen Glasfasergewebes, das ausschließlich in der ersten Schicht unseres Kalkspachtels mitverarbeitet wird, um Rissbildungen effektiv zu minimieren.
- Zwischen den Schichten sollte eine Trocknungszeit von 3–6 Stunden eingehalten werden – abhängig von Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Saugverhalten des Untergrunds.
- **Arbeitstechnik:** Beginnen Sie in einer unauffälligen Ecke. Halten Sie die Kelle in einem flachen Winkel zur Wand. Glätten Sie die Schicht sofort, um Übergänge zu vermeiden. Je nach gewünschtem Finish und Zustand des Untergrunds kann die Verarbeitung variieren – von gespachtelten, strukturierten Flächen bis hin zu fein geglätteten, nahezu polierten Oberflächen.
 - **Anfeuchten:** Falls die erste Schicht vollständig getrocknet ist, sprühen Sie sie leicht an, bevor Sie die nächste Schicht auftragen.

Tipp: Für ein harmonisches Finish arbeiten Sie zügig und gleichmäßig.

6: Trocknungszeit und Bedingungen

- **Trocknungszeit:** Oberflächentrocken nach ca. 4 Stunden,. Lassen Sie den Kalkspachtel vollständig trocknen, bevor Sie mit dem gewünschten Finish beginnen.
- **Optimale Bedingungen:**
Raumtemperatur: 15–25°C
Relative Luftfeuchtigkeit: 50–70%
- **Vermeiden:** Rühren Sie nur so viel an, wie Sie innerhalb zwei Stunde verarbeiten können. Wenn Sie die Verarbeitungszeit verlängern möchten, decken Sie die Mischung gut ab, um eine vorzeitige Abhärtung zu vermeiden.
Stellen Sie sicher, dass der Raum ausreichend belüftet wird. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft, da diese die Trocknung negativ beeinflussen können.

7: Oberflächenbehandlung und Finish

- **Finish:** Nach dem vollständigen Trocknen kann die Oberfläche mit einer der VeMura Versiegelungen behandelt werden. Je nach Einsatzbereich und gewünschtem Effekt stehen drei Varianten zur Verfügung: SeifenVersiegelung, NassVersiegelung oder GlanzVersiegelung. Bitte wählen Sie die passende Versiegelung entsprechend der gewünschten Oberflächenwirkung und Belastbarkeit aus und beachten Sie die jeweilige Verarbeitungsbeschreibung.

Die Versiegelung wird – je nach Produkt – entsprechend den Angaben verdünnt (die entsprechende Anleitung finden Sie an der Versiegelung) und mit einem breiten Pinsel dünn und gleichmäßig aufgetragen. So bleibt die natürliche Optik der Oberfläche erhalten, während die Wand langlebig und pflegeleicht wird. Alternativ ist auch eine Weiterbehandlung mit einer mineralischen Lasur, Kalkfarbe oder einem Wachs möglich.

- **Schleifen:** Falls erforderlich, bearbeiten Sie nach vollständiger Trocknung die Oberfläche mit feinem Schleifpapier (Körnung 240 oder feiner).



Tipp: Testfläche
Prüfen Sie das Material vorab
an einer unauffälligen Stelle.

Sicherheitshinweis

Tragen Sie während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe.

Hinweis zum Einrichten

Beim Auftragen des Kalkspachtels ist darauf zu achten, dass die Fläche ausreichend Zeit zum Austrocknen erhält. Als Faustregel gilt ca. ein Tag pro Millimeter Schichtdicke, bei dickeren Schichten entsprechend länger. Möbel sollten daher frühestens nach etwa einer Woche und nur bei gut abgetrockneter Oberfläche direkt an die Wand gestellt werden, da es sonst zu Feuchtigkeitsproblemen am Mobiliar kommen kann.